

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 18 (1913-1914)
Heft: 7

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer. Lehrerinnenverein.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 28. März 1914, nachmittags 5 Uhr, im Lehrerinnenheim.

Protokoll-Auszug.

Anwesend der gesamte Zentralvorstand mit Ausnahme der durch Krankheit verhinderten Frl. Cl. Meyer.

Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

Im Anschluss daran teilt die Präsidentin mit, dass Frl. Gubler die Fertigstellung ihrer Propagandaschrift nach den Jahresberichten der Sektionen besorgen wird.

1. *Wahl einer Redaktorin.* Die Präsidentin begründet, wie das Bureau nach reiflicher Überlegung dazu gekommen sei, den Plan einer Doppelredaktion aufzugeben. Hierauf wird Fräulein Laura Wohnlich, St. Gallen, einstimmig zur alleinigen Redaktorin der „Schweizer. Lehrerinnen-Zeitung“ gewählt.

Einige Anträge der Redaktionskommission werden für eine spätere, mit der Redaktionskommission abzuhaltende Sitzung zurückgelegt.

2. *Generalversammlung.* Das Bureau wird beauftragt, einen Referenten über das Thema „Berufliche Ausbildung der Lehrerinnen“ zu suchen. Die Delegiertenversammlung hatte beschlossen, die Generalversammlung mit dem schweizer. Lehrertag zusammenfallen zu lassen; der Zentralvorstand wählt als bestimmten Zeitpunkt den Nachmittag des 22. Juni. — **Für die Unterkunft der Gäste sorgt das Quartierkomitee des Schweizer. Lehrervereins, an welches Bestellungen bis zum 20. April gerichtet werden können.**

3. *Aufnahmen.* Als ordentliche Mitglieder werden aufgenommen: Ortsgruppe Bern: Frl. Hel. Ständer, Bern; Frl. Hopf, Bern; Frl. Ris, Ortschaftswaben. Oberaargau: Frl. M. Bertschi, Wynau. Burgdorf: Frl. L. Äschlimann, Iffwil. Frl. A. Henzi, Koppigen; Frl. H. Bärtschi, Oberburg; Frl. Kl. Kohler, Wynigen. Emmental: Frl. H. Mathys, Langnau. Sektion Baselstadt: Frl. Ender, Frl. Häusler, Basel. Sektion Zürich: Frl. H. Forrer, Wettswil; Frl. El. Stünzi, Zürich; Frl. M. Löffler, Zürich; Frau D. Albrecht-Wartmann, Zürich. Sektion St. Gallen: Frl. Wickertsheim, St. Gallen.

Als ausserordentliche Mitglieder werden aufgenommen: Frl. Kl. Begert, Frau Mauerhofer Lüthy, Frl. Lina Blattner, alle in Burgdorf. Frau Fischbacher-Kuhn, St. Gallen. — Also im ganzen 16 ordentliche und 4 ausserordentliche Mitglieder.

Die Kassierin fragt an, ob es statthaft sei, dass eine Sektion einen Teil der ausserordentlichen Mitgliederbeiträge für die Sektionskasse zurückbehalte. Der Vorstand ist einstimmig der Ansicht, dies sei formell unzulässig.

4. *Unterstützungen und Subventionen.* Ein Subventionsgesuch des schweizer. Arbeitslehrerinnentages wird mit Fr. 150 berücksichtigt. — Ein Unterstützungs-gesuch muss als unstatutarisch abgewiesen werden. — Einem andern wird ein Betrag von Fr. 100, der eventuell bis auf Fr. 200 erhöht werden könne, entsprochen. — Ferner werden drei Mitglieder vom Jahresbeitrag befreit.

5. *Propaganda.* Es wird beschlossen, die Propagandaschriften nicht an die einzelnen Mitglieder zu versenden, sondern an die Sektionen, welche sie zur *persönlichen* Propaganda (in Schulhäusern, bei Vorträgen usw.) zur Verfügung stellen sollen. — Im Mai soll ein Propagandavortrag in Solothurn stattfinden.

6. *Nachträgliche Rechnungspassation.* In der kurzen Zeit zwischen dem Rechnungsabschluss und der Delegiertenversammlung war es nicht möglich, die Rechnung von den Revisorinnen und dem Vorstand prüfen zu lassen. Fräulein Hämmerli hat dies mit den Revisorinnen zusammen getan und beantragt Genehmigung. Sie wird erteilt.

Für die Zukunft wird festgestellt, dass der Delegiertenversammlung gegenüber die Kassierin als Vertreterin des Vorstandes in Rechnungssachen gelten soll.

Schluss der Sitzung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die Schriftführerin: *M. Sahli.*

Generalversammlung des kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins.

Zahlreich fanden sich die Mitglieder des Vereins Samstag, den 7. Februar, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Grossratssaale ein zu ihrer Tagung. In mustergültiger Weise leitete die Präsidentin, Fr. L. Schindler aus Biel, die Verhandlungen und erstattete den Jahresbericht. Zahlreich und schwierig waren die Aufgaben, die dem Vorstand gestellt worden im verflossenen Jahr, und noch nicht alle haben eine endgültige Lösung gefunden. Etwas wurde erreicht in der Frage der Lehrerinnenbildung dadurch, dass nun jedes Jahr ein neuer Kurs aufgenommen wird im Lehrerinnenseminar in Delsberg (französisch). Im Versuchsstadium befindet sich noch ein neues Pensum für den Arbeitsunterricht und eine, modernen Anschauungen entsprechende Interpretation des Art. 60 des Primarschulgesetzes betreffend Stundenzahl auf der untersten Schulkasse. Dass der Vorstand der hauswirtschaftlichen Ausbildung der Mädchen grosse Aufmerksamkeit schenkt, davon zeugt die heutige Versammlung, die ganz im Zeichen der Hauswirtschaft steht. Der Verein erstrebt das Obligatorium der Mädchenfortbildungsschulen, und da es noch an genügenden befähigten Lehrkräften fehlt zur Erteilung des Haushaltungsunterrichtes, so beantragt der Vorstand die Abhaltung eines hauswirtschaftlichen Fortbildungskurses für Lehrerinnen. Darüber erstattet in wohlthuender Knappheit und Kürze Fräulein Kohler aus Murzelen Bericht. Sie hat dem Bericht der Staatswirtschaft entnommen, dass noch sehr wenig geschieht im Kanton Bern in dieser Beziehung, und dieser grosse Kanton sich nicht vergleichen darf mit andern Kantonen. Darum sollte es wohl möglich sein, die zur Abhaltung eines solchen Kurses notwendigen Subventionen zu erhalten. Dank dem Entgegenkommen des Gemeinnützigen Frauenvereins könnte ein fünfmonatlicher Kurs in der Haushaltungsschule unter der Leitung der dortigen Vorsteherin, Fräulein Trüssel, abgehalten werden. Der Vorstand wird beauftragt, die Vorarbeiten zur Abhaltung eines Kurses weiterzuführen und je nach Möglichkeit noch diesen Sommer oder dann doch im Jahre 1915 die Sache in Ausführung zu bringen.

Kurz vor 4 Uhr waren die geschäftlichen Verhandlungen erledigt, und es konnte vor Beginn des einem weitem Publikum zugänglichen Vortrages von Fräulein Sumper aus München eine kurze Pause eingeschaltet werden. Dann aber folgte die gesamte zahlreiche Zuhörerschaft mit ungeteilter Aufmerksamkeit den interessanten Ausführungen von Fräulein Sumper, die in beredten Worten die vorbildliche Organisation des hauswirtschaftlichen Unterrichts in München schilderte.